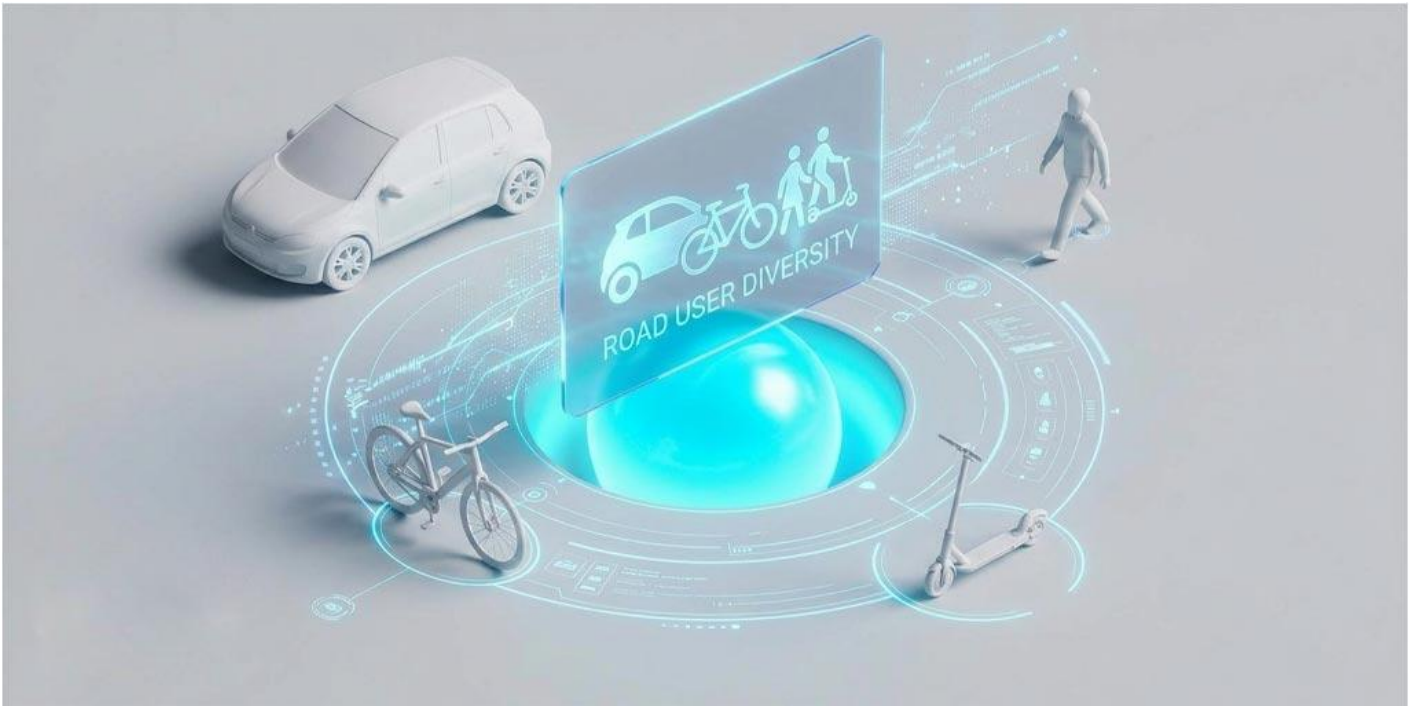


☐☐ Fußgänger



Rücksicht auf Fußgänger

Fußgänger sind im Straßenverkehr extrem verletzlich, da sie keinerlei Knautschzone oder Schutzkleidung besitzen. Als Autofahrer trägst du die größte Verantwortung dafür, dass diese schwächsten Verkehrsteilnehmer unbeschadet ans Ziel kommen. Du darfst niemals erwarten, dass Fußgänger wie Autofahrer denken: Sie haben keine Rückspiegel, können Geschwindigkeiten oft schlecht einschätzen und reagieren im Alltag häufig unvorhersehbar.

Die gesetzlichen Vorrang-Regeln für Fußgänger

An bestimmten Stellen im Straßenverkehr räumt der Gesetzgeber Fußgängern absolute Priorität ein. Hier musst du dein Fahr-Game fehlerfrei anpassen:

- **Der Fußgängerüberweg (Zebrasstreifen):**

Du musst dich einem Zebrastreifen immer mit mäßigem Tempo nähern. Sobald ein Fußgänger, Rollstuhlfahrer oder Nutzer eines Krankenfahrstuhls den Überweg erkennbar nutzen möchte, bist du **gesetzlich zum Anhalten verpflichtet**. Das Überholen und Halten ist auf sowie bis zu 5 Meter vor dem Zebrastreifen absolut verboten.

- **Fußgängerampeln:**

Zeigt die Ampel für Fußgänger Grün, musst du beim Abbiegen zwingend warten und sie

die Straße passieren lassen. Auch wenn deine eigene Ampel beim Abbiegen Grün zeigt, hat der parallele Fußgängerverkehr Vorrang!

- **Verkehrsberuhigter Bereich:**

Hier dürfen Fußgänger die Straße in ihrer gesamten Breite nutzen. Kinder dürfen auf der Fahrbahn spielen. Du musst ausnahmslos **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** einhalten und permanent bremsbereit sein.

<https://www.youtube.com/embed/PKz8RWD1XCA>

Risikogruppe Kinder: Impulsiv & Unberechenbar

Kinder nehmen ihre Umwelt völlig anders wahr als Erwachsene. Ihr Gefahrenbewusstsein ist noch nicht voll entwickelt, sie lassen sich leicht ablenken und können Entfernungen oder Bremswege physikalisch nicht richtig einschätzen. Zudem werden sie aufgrund ihrer geringen Körpergröße hinter parkenden Autos oder Büschen leicht übersehen.

- **Höchste Bremsbereitschaft:**

Reduziere in Wohngebieten, in der Nähe von Schulen, Spielplätzen und Bushaltestellen sofort das Tempo und fahre permanent bremsbereit. Ein Kind im Sichtfeld bedeutet: Fuß sofort spielerisch über das Bremspedal legen!

- **Die Schulbus-Falle:**

Hält ein Linien- oder Schulbus mit **eingeschaltetem Warnblinklicht** an einer Haltestelle, gilt für dich beim Vorbeifahren sowie für den **Gegenverkehr strikte Schrittgeschwindigkeit!** Kinder rennen oft blind vor oder hinter dem Bus über die Straße.

- **Vorbildfunktion:**

Kinder kopieren das Verhalten von Erwachsenen. Wenn du dich als Fahrer vorbildlich an die Regeln hältst, erziehst du die nächste Generation zu sicheren Verkehrsteilnehmern.

<https://www.youtube.com/embed/V8CttXLaSZ0>

Risikogruppe Ältere Menschen: Eingeschränkte Mobilität

Mit zunehmendem Alter verändern sich die physischen Fähigkeiten. Ältere Menschen bewegen sich oft langsamer und benötigen deutlich mehr Zeit, um Bordsteinkanten oder Straßen zu überwinden – besonders wenn sie mit Rollatoren, Gehstöcken oder Rollstühlen unterwegs sind.

- **Geduld statt Hektik:**

Wenn ältere Menschen an Zebrastreifen oder Ampeln länger brauchen, warte absolut geduldig. Verzichte auf dichtes Auffahren, unruhiges Vorrollen oder Drängeln. Das erzeugt

Panik und führt zu Stürzen.

- **Eingeschränkte Sinne einplanen:**

Viele Senioren leiden unter Seh- oder Höreinschränkungen. Sie bemerken dein herannahendes Auto oft schlichtweg zu spät. Fahre an Krankenhäusern, Altenheimen und Haltestellen extrem defensiv und mache deine Präsenz durch vorsichtiges, langsames Heranfahen deutlich.

Hilfsbedürftige Personen: Schutz & Unterstützung

Menschen mit dauerhaften oder vorübergehenden Einschränkungen sind im Schilder-Dschungel auf die Kooperation und Berechenbarkeit der Autofahrer angewiesen.

- **Absolute Priorität bei Sehbehinderung:**

Menschen, die einen weißen Blindenstock tragen oder mit einem Blindenführhund unterwegs sind, signalisieren dir damit ihre Hilfsbedürftigkeit. Wenn diese Personen eine Straße überqueren wollen, musst du **sofort anhalten** und den Motor im Zweifel ruhig laufen lassen.

- **Keine akustischen Schocks:**

Verzichte in der Nähe von hilfsbedürftigen oder blinden Menschen komplett auf die Hupe oder das Aufheulenlassen des Motors. Das desorientiert und erschreckt sie massiv.

- **Barrierefreie Zonen sichern:**

Achte an abgesenkten Bordsteinen oder Ampeln mit Blindensignalen (akustisches Klickgeräusch) verstärkt auf Personen, die die Fahrbahn kreuzen wollen. Biete im Zweifel durch ein klares, ruhiges Handzeichen deine Unterstützung an.

<https://www.youtube.com/embed/8RpQPCWE8yY>



“ **Fazit:**

Der Schutz von Fußgängern, Kindern, Senioren und hilfsbedürftigen Menschen hat im Straßenverkehr die oberste Priorität. Wer sich merkt, dass man **an Zebrastreifen und verkehrsberuhigten Bereichen immer Vorrang gewähren** muss, in der Nähe von Schulen **aufgrund der Unberechenbarkeit von Kindern permanent bremsbereit** bleibt und älteren Menschen die nötige Zeit lässt, meistert das Miteinander absolut unfallfrei und verantwortungsbewusst.